

## PRESSEMITTEILUNG

### Die Brücke in den Süden

*Am vergangenen Sonntag hat der Unterföhringer Wärmeversorger GEOVOL mit einer Bahnbrücke entlang der Münchner Straße die entscheidende Voraussetzung für den weiteren Netzausbau im südlichen Teil Unterföhrings geschaffen.*

(Unterföhring/25.06.2020) Endlich ist das Warten für den Süden Unterföhrings vorbei: Am vergangenen Sonntag konnte der lange geplante Brückenschlag über die Bahngleise parallel zur Münchner Straße vollzogen und damit eine entscheidende Lücke im Fernwärmenetz des Unterföhringer Wärmeversorgers GEOVOL geschlossen werden.

Nicht nur die Bewohner der Ringstraße werden sich freuen. Auch die Gewerbetreibenden entlang der Feringastrasse können dank der neuen Verbindung nun an das Wärmenetz angeschlossen werden. Durch die Leitungsbrücke steht auch dem weiteren Ausbau in Unterföhrings Süden nichts mehr im Wege. Im Endausbau werden die Fernwärmetrassen bis in die Apianstraße reichen und eine Gesamtlänge von rund 40 Kilometern haben.

Der Brückenschlag bedurfte einer langen Vorarbeit: „Vom Antrag bis zur Genehmigung und Umsetzung der Bahnüberquerung vergingen über zwei Jahre“, erzählt GEOVOL-Geschäftsführer Peter Lohr. Am letzten Sonntag war es dann endlich soweit: Um 11 Uhr hievte ein Autokran die insgesamt acht Tonnen schwere Leitungsbrücke vom Sattelschlepper in die Widerlager auf beiden Seiten des Gleises. Nun musste die rund 23 Meter überspannende Brücke fachgerecht befestigt werden, was nochmals einige Stunden in Anspruch nahm. Interessant: Die von der Brücke kommenden Leitungen münden am südlichen Ende in eine Ventilstation. Dort sind erstmals Schieber verbaut, die von der Energiezentrale aus ferngesteuert werden können. Damit hat GEOVOL die Möglichkeit, die Netze im Notfall schnell voneinander zu trennen, was zur Sicherheit der Netzstruktur beiträgt.

Auch wenn die Bahngleise nun überwunden sind, müssen sich die Kunden im südlichen Teil der Gemeinde noch etwas in Geduld üben: „Bis die Fernwärmeleitungen angeschlossen und die Regeltechnik auf Herz und Nieren getestet ist, wird es noch einige Wochen brauchen“, schätzt Lohr. Dann aber kann sie fließen, die Wärme Richtung Süden.

#### ► **Pressekontakt**

Für Rückfragen oder weiteres Bildmaterial wenden Sie sich bitte an Herrn Falko Faust, Tel.: 089 -969 98 41 - 0, Fax: 089 -969 98 41 - 40, [faust@geovol.de](mailto:faust@geovol.de)

#### ► **Über GEOVOL**

Die GEOVOL Unterföhring GmbH wurde am 3. September 2007 als einhundertprozentige Tochtergesellschaft der Gemeinde Unterföhring gegründet. Sie fungiert als Erschließungs-

und Betreibergesellschaft für das Geothermieprojekt Unterföhring. Von 2014 bis 2016 ist die bestehende Anlage um eine neue Dublette und eine zweite Energiezentrale erweitert worden. Insgesamt verfügt die Geothermieanlage jetzt über eine geothermische Wärmeleistung von 22 Megawatt und eine Gesamtwärmeleistung von bis zu 64 MW.